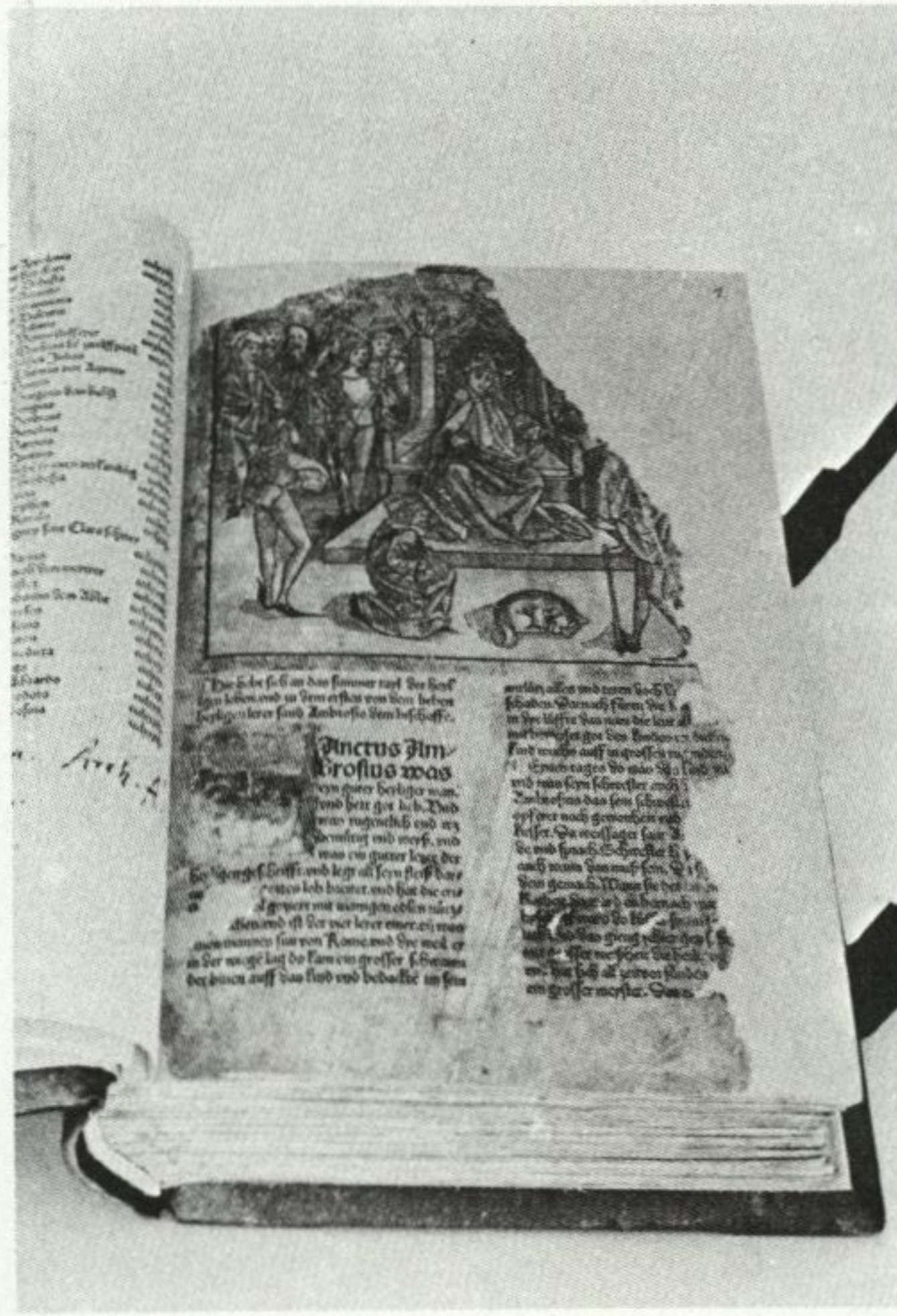


1



2



3



Bücher werden immer mehr zur industriell gefertigten Ware, bei der nur zu oft auch der Inhalt den Eindruck des achtlos Hingeworfenen macht. In der Gestaltung und handwerklichen Qualität von Einband und Papier wird immer mehr auf Dauerhaftigkeit und individuelles Aussehen verzichtet.

Es kommt zur Uniformierung der Produkte einzelner Verlage und Reihen, und die Unmenge an neuen Büchern erlaubt höchst selten die wirklich herausragende Gestaltung einzelner Werke in kleineren Auflagen. Ja es mag scheinen, daß die immer häufigere Auslagerung von Einzelverlagen sich nebst anderem auch auf das individuelle Aussehen des einzelnen Buches auswirkt. So wird dieses nur mehr von wenigen Kennern und noch weniger Buchbindern und Druckern als Herausforderung und Gegenstand verfeinerter handwerklicher und künstlerischer Arbeit verstanden. Wurden früher bedeutende Bücher auf besondere Weise ausgestattet und geschmückt, so ist an diese Stelle das Buch als Massenprodukt getreten, bei dem höchstens ein originelles Exlibris noch die Beziehung des Besitzers zum Buch auszudrücken vermag.

Wolfgang Stock, Jahrgang 1942, hat sowohl eine handwerkliche Schulung bis zur Meisterprüfung als auch eine akademische Ausbildung an der Akademie für angewandte Kunst, Meisterklasse für künstlerische Schrift- und Buchgestaltung, Wien, als Grundlage der jetzigen Arbeit in seiner eigenen »Werkstätte für Buchkunst«, Salzburg.

Seine Arbeitsgebiete konzentrieren sich dabei auf zwei Bereiche. Einerseits ist Stock Kunstbuchbinder, erfüllt also den Wunsch jener, die für ein bestimmtes Buch eine feine, künstlerische Gestaltung suchen und dabei solide und einfallreiche handwerkliche Arbeit schätzen. Sowohl Entwürfe als auch eigene Herstellung spezieller Papiere, die Gestaltung des Schnittes, des Einbandes und der Deckblätter führt der Buchkünstler in seiner Werkstatt vom ersten bis zum letzten Handgriff selbst aus und hat dabei die Möglichkeit zur vollen Entfaltung seines Könnens. Das Endprodukt, ein Unikat in dem jahrhundertalten Tradition der Buchgestaltung und handwerkliche Kunst verarbeitet wurde, ist so imstande, sichtbarer Träger einer tieferen Beziehung zum Buch, zur Literatur, zu werden.

Dabei kommt es bei der Gestaltung der Einbände und Deckblätter zur Verwendung verschiedenster Techniken und Materialien, die ebenfalls erst durch eine spezielle Behandlung in der Werkstatt für die Verwendung am Buch geeignet sind.

Der zweite Tätigkeitsbereich von Wolfgang Stock ist die Restauration alter Bücher, Stiche und Grafiken. Dabei ist neben der Beherrschung der handwerklichen Arbeitsvorgänge der Vergangenheit natürlich auch das Verständnis für die epochenspezifische Gestaltungsweise Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit. Dazu kommt natürlich der kenntnisreiche Umgang mit den modernen Technologien, die es beispielsweise ermöglichen, durch Reinigung einem alten vergilbten und verschmutzten Stich wieder zu seinem früheren kontrastreichen und frischen Aussehen zu verhelfen. Nur auf der Basis von sowohl künstlerischem als auch handwerklichem Können kann aus einem durch die Strapazen der Zeit beinahe unverwendbar gewordenem Buch wieder ein Gegenstand des Gebrauchs, der Fortführung der Vergangenheit in die Gegenwart gemacht werden. Seine Fähigkeit in diesem Bereich hat Stock schon in der Zusammenarbeit mit zahlreichen Salzburger Museen und Institutionen unter Beweis gestellt, für die er Arbeiten an wertvollen Objekten ausführte.

Josef Doblhofer

- 1 Ganzledereinband in Lederauf-
lagentechnik, handvergoldet,
25 x 22 cm. Gästebuch
- 2 Blick in die Salzburger Werk-
stätte für Buchkunst, links
Wolfgang Stock
- 3 Inkunabel: Fehlende Seiten-
teile in Papierguß eingesetzt
- 4 Einband mit Farbkomposition
in Handpapier, 24,5 x 20 cm.
Gästebuch ausgeführt in
eigener Technik